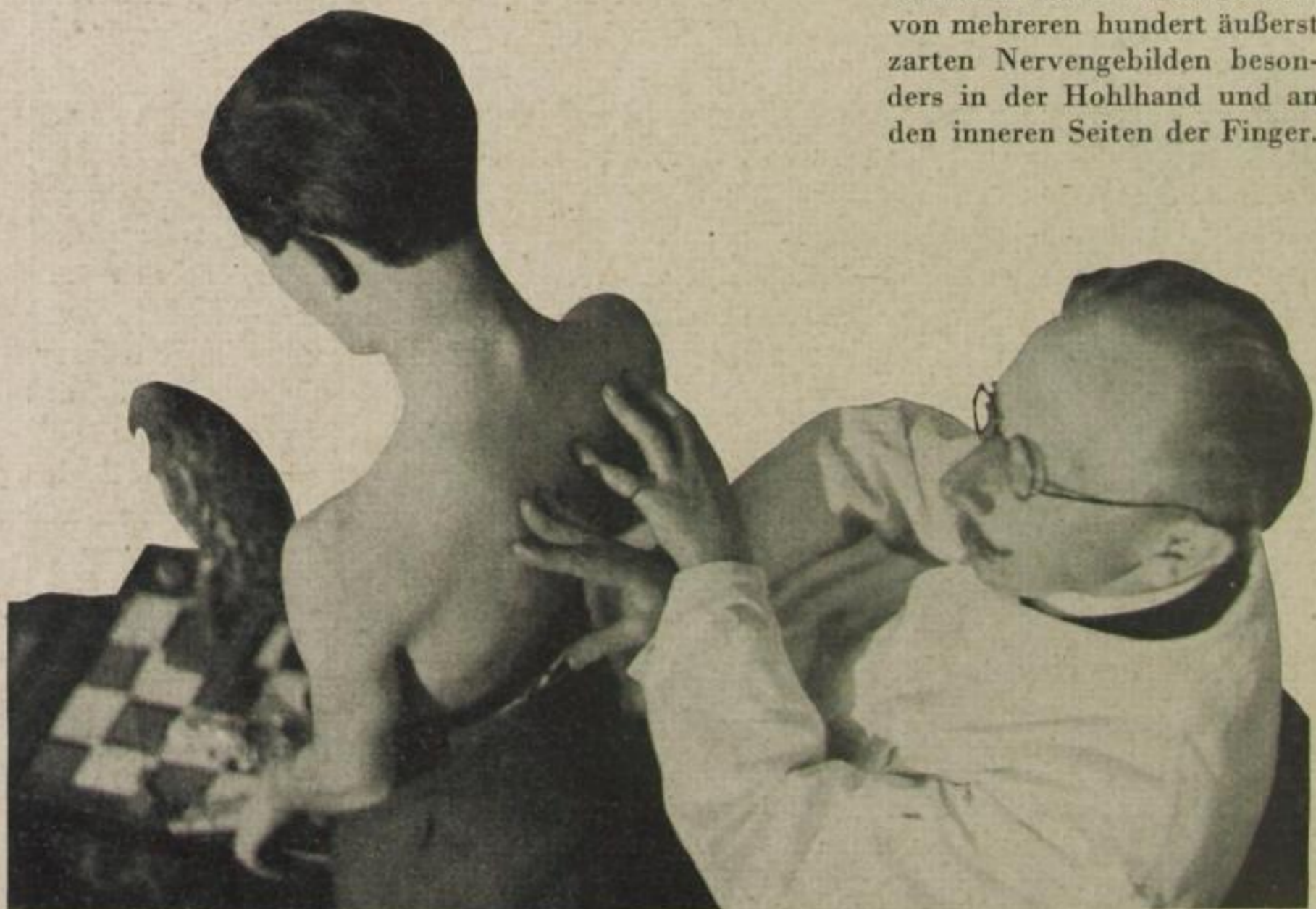




*Im Wartezimmer*

von den von ihren Fingern ausströmenden Magnetismus zu heilen. Ihr gesunder Körper soll einem Kranken Lebenskraft mitteilen, - also mit anderen Worten: „sie wollen ihn mit ihrer Gesundheit anstecken“.

Nachdem sie den Kranken durch Hypnose eingeschläfert haben, machen sie, wie die Leute erzählen, die „gewissen Striche“, d. h. sie fahren in gewissen Richtungen längs des Körpers mit angelegten oder abstehend vorgehaltenen Händen an den kranken Teilen herunter. Damit regen sie die magnetische Energie des Nervensystems des Betreffenden an. Das Magnetisieren ist also eine Abgabe von Lebenskraft an den Patienten, indem der Magnetiseur seine Lebenskraft einem fremden Organismus mitteilt. Es hat auch seinen ganz bestimmten psychologischen Grund, daß es gerade die Hände sein müssen, deren Bewegung über eine zu magnetisierende Person die stärkere Einwirkung hervorruft, und zwar liegt der Grund in dem Vorhandensein von mehreren hundert äußerst zarten Nerven gebilden besonders in der Hohlhand und an den inneren Seiten der Finger.



*Der Magnetopath bei der Behandlung*